



SEIT 1948

SALZBURGER
WIRTSCHAFTS
VERBAND

Für kleine & mittlere
Unternehmen

Antrag 10.13.

ANTRAG an das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Salzburg am 19. Mai 2026

Zeitgemäße Kommunikation mit WK-Mitgliedern sicherstellen – E-Mail und Telefon statt nur Postadresse

Die Wirtschaftskammer Salzburg stellt den wahlwerbenden Gruppen laufend die Kontaktdaten ihrer Mitglieder zur Verfügung — allerdings bis heute ausschließlich in Form von Postadressen. In einem Zeitalter, in dem Unternehmer:innen längst primär über E-Mail, Messenger und Telefon kommunizieren, ist das nicht nur aus der Zeit gefallen — es verhindert aktiv, dass wahlwerbende Gruppen ihre Mitglieder effizient erreichen und informieren können. Die Folge sind unnötig hohe Druck- und Portokosten, eine schlechte ökologische Bilanz und eine Kommunikation, die an der Lebensrealität der Mitglieder vorbeigeht.

Die wahlwerbenden Gruppen haben einen gesetzlich verankerten Anspruch auf die Kontaktdaten der Mitglieder — das ist Kern der demokratischen Willensbildung innerhalb der Wirtschaftskammer. Dieser Anspruch kann im Jahr 2026 nicht mehr auf das Medium der Postadresse beschränkt bleiben, wenn die Kammer selbst längst digital mit ihren Mitgliedern kommuniziert. Wer den wahlwerbenden Gruppen nur Postadressen herausgibt, obwohl E-Mail-Adressen und Telefonnummern im Kammer-System vorhanden sind, verkürzt dieses Recht faktisch auf ein unwirksames Restrecht.

Der häufig vorgebrachte Einwand des Datenschutzes greift zu kurz: Die Weitergabe von Mitgliederdaten an wahlwerbende Gruppen ist gesetzlich gedeckt und bereits heute gängige Praxis — sie erfolgt lediglich unvollständig. Eine Erweiterung um E-Mail-Adresse und Telefonnummer ist DSGVO-konform umsetzbar, solange Zweckbindung und klare Nutzungsregeln definiert sind.

Der Salzburger Wirtschaftsverband (SWV) stellt daher folgenden Antrag und lädt alle Fraktionen dazu ein, ihn zu unterstützen:

Die Wirtschaftskammer Salzburg wird aufgefordert:

1. Allen wahlwerbenden Gruppen laufend neben den Postadressen auch die E-Mail-Adressen und Telefonnummern der Mitglieder DSGVO-konform zur Verfügung zu stellen.

2. Die Daten in strukturierten, maschinenlesbaren Formaten (z.B. CSV) bereitzustellen, mit Filtermöglichkeit nach Fachgruppen und Sparten, damit zielgruppengerechte und effiziente Kommunikation möglich wird.

Salzburg, im Mai 2026

Berichterstatter: **Andreas Gfrerer**

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Gfrerer'.

Andreas Gfrerer

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Mörwald'.

KommR Peter Mörwald